

Im Gespräch

Rundbrief an Mitglieder, Freunde und Förderer der Johannes-Akademie e.V.

Johannes-Akademie – Langfeldstr. 36 – 91058 Erlangen – Tel.. 09131 / 3 75 44 – www.johannes-akademie.de - eMail: ja@johannes-akademie.de

Jahrgang 15

Februar 2018

Nr. 02

Inhalt: Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke. S. 1. <> Veranstaltung im Februar 2018: Fastenzeit – Zeit der Einübung ins Christsein. S.2 - im März: Josef – der Heilige – Protagonist eines neuen Männerbildes. S. 2 <> Merkspruch: Hermann Hesse: Freude S. 2 <> Praktische Spiritualität: - Mut zum lebendigen Menschsein. - Gebet für Anfänger. S. 2 <> Zum Schmunzeln: Ein fester Glaube S. 2. <> Impressum S. 2 <> Plakat/Flyer: Fasten – Einübung ins Christsein S. 3



Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke

(Ex 15,6)

Unter diesem biblischen Motto steht in diesem Jahr die Gebetswoche für die Einheit der Christen, zu der die Johannes-Akademie mit dem **Podiumsgespräch der Erlanger Kirchenspitzen – Ökumene in Aktion** einen Beitrag gebracht hat. Die Diskutanten, der kath. Dekan Josef Dobeneck, der evangelisch-lutherische Dekan Peter Huschke, und der evangelisch-reformierte Pfarrer Johannes Mann und Moderator P. Dr. Euchar F. Schuler OCarm, blickten auf das Reformationsjubiläum 2017 zurück.

Jubiläum oder Gedenken? Wer darf feiern, wer hat Grund zu Bedenken? Gemeinsam war der Dank für ein Jahr voller Begegnungen miteinander, im ökumenischen Geist. Nicht die Verschiedenheiten standen im Mittelpunkt, sondern die gemeinsame Freude am Christsein. Davon wurden auch viele Menschen angezogen, die sich keiner Kirche oder Konfession mehr zugehörig fühlen. Wie können wir diese Bereitschaft zur Offenheit, zum einladenden Zugehen auf alle, die sich ansprechen lassen, aus dem Jubiläumsjahr mitnehmen?

Die christlichen "Geschwister" haben sehr unterschiedliche Zugänge zu Glauben, Gemeinschaftsleben und Spiritualität. Es lohnt sich, diesen Reichtum nicht einzuebnen, sondern in "versöhnter

Verschiedenheit" - wie Kinder einer Familie - einander zu vermitteln. So kann das eigene wie das fremde Traditionsgut besser verstanden und geschätzt werden, idealer Weise sogar zu einer lebendigen Quelle für das eigene und das Gemeindeleben werden. Moderator, Diskutanten und TeilnehmerInnen war einig darin, auf diesem Weg weiter zu gehen und möglichst viele Menschen zur Weggemeinschaft einzuladen.

Johannes vom Kreuz als Namenspatron der Johannes-Akademie kann dabei einen bedeutsamen Impuls geben: seine reformerische Großtat im 16. Jahrhundert war es ja gerade, Gott als einen die Menschen suchenden Liebenden zu erkennen, der nur darauf wartet, dass wir mit ihm eine (Liebes-)Beziehung eingehen - und dabei nimmt er uns genau so an, wie wir sind, mit allen Schwächen und Fehlern, und hört nie auf, uns zu lieben. Und wir? Wir dürfen uns lieben lassen, liebend antworten - und so Gott den Raum geben, in dem **ER** sich "herrlich an Stärke" zeigt. Nicht wir "müssen" die Einheit bewerkstelligen, sondern im gemeinsamen Gebet und im liebevollen gegenseitigen Annehmen darauf hoffen, dass Gott sie bewirkt.

Mit den besten Wünschen grüßt Sie

Elvira Werner Dipl. Psychogerontologin (Univ.postgrad.)
Direktorin der Johannes-Akademie



Veranstaltung im Februar 2018

Halbtagesveranstaltung

Samstag, 17. Februar 2018

14.30 bis 17.30 Uhr

Fastenzeit –

Zeit der Einübung ins Christsein.

- Wie kann ich mein Leben aus dem Glauben gestalten in einer Zeit, die Gott zu vergessen scheint?
- Wie kann ich den Sinn meines Lebens entdecken, obwohl manches widersinnig erscheint?
- Ist am Aschermittwoch (14.02.2018) das Kreuz auf meiner Stirn mehr als ein netter Brauch aus traditioneller „Folklore“?



All diese Fragen stehen zur Diskussion, wenn das eigene Christsein sich dem „geistlichen TÜV“ unterzieht. Dabei geht es wahrlich nicht darum, den eigenen Schatten aufzuhellen, sondern das christliche Selbstbewusstsein zu stärken, denn „die Freude an Gott ist unsere Kraft.“

Referent: P. Dr. Euchar Schuler OCarm, Erlangen

Ort: Begegnungsstätte Hl. Kreuz
Fröbelstr. 6 (Eingang beim Kirchenparkplatz)
91058 Erlangen

Kosten: Spende erwünscht!

Veranstaltung im März 2018

Halbtagesveranstaltung

Samstag, 17. März 2018

14.30 bis 17.30 Uhr

Josef – der Heilige

Protagonist eines neuen Männerbildes?

Josef – der Heilige – soll Vorkämpfer eines neuen Männerbildes sein? Papst Franziskus schreibt in seiner Enzyklika Laudato si: „Die Gestalt Josefs lässt auch eine große Zärtlichkeit erkennen, die nicht eine Eigenschaft der Schwachen, sondern der wirklich Starken ist, die achtsam gegenüber der Realität sind, um demütig zu lieben und zu dienen.“

Referent: Prof. P. DDr. Michael Plattig OCarm, Münster

Ort: Fröbelstr. 6 (Eingang beim Kirchenparkplatz)
91058 Erlangen

Kosten: Spende erwünscht!

Merkspruch

Freude

Das ist das Herrliche an jeder Freude:
dass sie unverdient kommt
und niemals käuflich ist.

Hermann Hesse

Praktische Spiritualität

Mut zum lebendigen Menschsein heißt:

Mut zu sich selbst...

Menschsein fängt bei mir an,
mit dem Ja zu meinen Möglichkeiten,
mit dem Ja zu meinen Fähigkeiten,
mit dem Erkennen meiner Schwächen und Fehler,
mit dem Mut zu neuen Weichenstellungen für mein Leben.

Mut zum Mitmenschen...

Mitmensch sein fängt bei mir an, mit dem Ja zum Du,
zum anderen Menschen, der mit fremd ist und doch Bruder,
mit dem Ja zu seinem Glück,
mit der Bereitschaft, ihn gelten zu lassen, wie er ist,
mit dem Mut zum Verzicht zu seinen Gunsten.

Mut zum Christsein ...

Menschsein fängt in Jesus Christus an,
mit dem Ja zu IHM und seine frohen Botschaft,
die von Gott kündigt, dessen ja allen Menschen gilt -
auch mir.

Gebet für Anfänger

*Ich bin Anfänger, Herr, dem Leben ausgeliefert,
mit selbst oft fremd und anderen einer Zumutung.*

*Ich bin Anfänger, Herr, aber doch bereit,
mich selbst in die Pflicht zu nehmen,
für uns und andere geradestehen zu wollen,
ein Nein zu wagen um der Wahrhaftigkeit willen,
den bequemen Weg zu verlassen,
wenn er ins Nichts führt.*

*Ich bin Anfänger, Herr, aber ich bin nicht allein.
Du bist an meiner Seite. Gib mit und vielen anderen dem
Mut zum Menschsein, - damit wir leben.*

(Nach Werner Schaube)

Zum Schmunzeln

Tante Emma – eine gläubige Christin – war zur Gartenparty eingeladen. Sie entschuldigte sich aber: „Leider kam die Einladung zu spät. Ich kann zur Party nicht mehr kommen. Ich habe schon um Regen gebetet.“

Impressum

Johannes vom Kreuz Akademie e. V.

Langfeldstr. 36 - 91058 Erlangen - Tel.: 09131 / 37544

Rundbrief: „Im Gespräch 15. Jhg. Nr. 2 (Februar) 2018

Bankverbindung der Johannes-Akademie:

Sparkasse Erlangen:

IBAN: DE55 7635 0000 0035 0038 83

BIC: BYLADEM1ERH

Stiftung St. Eucharius zur Absicherung und Förderung
der Johannes-Akademie (Stichwort: „Zustiftung“):

Ligabank-Stiftung-Regensburg

IBAN: DE71 7509 0300 0009 0481 70

BIC: GENODEF1MOS

*Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie unseren spirituellen
Bildungsauftrag mit Ihrer Spende unterstützen.*

Verantwortlich für den Inhalt:

P. Dr. Euchar Schuler OCarm

Internet: www.johannes-akademie.de

eMail: [ja@johannes-akademie](mailto:ja@johannes-akademie.de)

Fastenzeit

Zeit der Einübung ins Christsein



Besinnung zur Fastenzeit

Samstag, 17. Februar 2018, 14.30 bis 17.30 Uhr

Wenn ihr fastet, macht kein finsternes Gesicht!

- > Wie kann ich mein **Leben aus dem Glauben** gestalten in einer Zeit, die Gott zu vergessen scheint?
- > Wie kann ich den **Sinn meines Lebens** entdecken, obwohl manches widersinnig erscheint?
- > Ist am Aschermittwoch (14.02.2018) das **Kreuz auf meiner Stirn** mehr als ein netter Brauch aus traditioneller „Folklore“?

„Geistlicher TÜV“ bedeutet: Das **christliche Selbstbewusstsein** stärken, denn „die Freude an Gott ist unsere Kraft“ (Neh 8,10) .

Referent: P. Dr. Euchar Schuler OCarm, Erlangen
Ort: Begegnungsstätte Hl. Kreuz
Fröbelstr. 6 (Eingang beim Kirchenparkplatz)
91058 Erlangen